



Foto: Markus Scholz

Beschäftigte von Blohm + Voss gingen durch den Alten Elbtunnel zur Kundgebung auf dem Rathausmarkt in Hamburg.

Den Menschen in den Mittelpunkt rücken

Maritime Wirtschaft Bei der Digitalisierung muss die Perspektive der Beschäftigten berücksichtigt werden. Das haben hunderte Beschäftigte auf einer Kundgebung der IG Metall Küste und von Verdi in Hamburg gefordert.

»Druck machen für die maritime Wirtschaft, für unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze« – unter diesem Motto demonstrierten rund 900 Beschäftigte Anfang April auf einer Kundgebung der IG Metall Küste und von Verdi auf dem Rathausmarkt in Hamburg. Anlass war die 10. Nationale Maritime Konferenz, zu der die Bundesregierung unter dem Titel »Maritim: exzellent vernetzt – Chancen der Digitalisierung für die maritime Wirtschaft« in die Handlungskammer geladen hatte.

Mensch im Mittelpunkt »Wir erwarten von der Bundesregierung einen Kurswechsel in der maritimen Wirtschaft. Die Beschäftigten müssen im Mittelpunkt der Digitalisierung stehen«, erklärte Torben Seebold, Bundesfachgruppenleiter Maritime Wirtschaft von Verdi. »Dafür ist eine

Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung und eine arbeitsmarktpolitische Agenda zum Schutz und zur Fortentwicklung der Beschäftigung auf See und an Land unerlässlich. In der Seeschifffahrt fordern wir schlichtweg eine Beendigung der fehlgeleiteten Subventionspolitik zugunsten unverantwortlicher Reeder.«

Beschäftigung sichern »Digitalisierung ist nicht nur eine technische Frage«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Auf der Konferenz müsse es deshalb um die Perspektiven für die Beschäftigten in der Digitalisierung gehen. Ziel sei der Erhalt und Ausbau qualifizierter Beschäftigung. Dafür reiche es jedoch nicht aus, sich nur mit dem Thema Digitalisierung zu beschäftigen. »Eine Reihe von Werften wartet auf Entscheidungen der

Bundesregierung. Ein Grund für die schwierige Situation bei Blohm + Voss in Hamburg und anderen Betrieben ist, dass sich die angekündigten Milliarden-Aufträge für die Marine verzögern«, so der Gewerkschafter.

Wegen des geplanten Stellenabbaus hatten sich 450 Beschäftigte von Blohm + Voss an einem Demonstrationszug vom Werkstor zur Kundgebung beteiligt. Sie forderten vom neuen Eigner Lürssen Investitionen in den Standort und genügend Mittel für Interessenausgleich und Sozialplan. Von der Bundesregierung verlangten sie, bei der Vergabe der Marine-Aufträge keine weiteren Verzögerungen zuzulassen und schnell zu handeln.

Bilder von der Kundgebung in Hamburg:
[flickr.com/photos/ig_metall_kueste](https://www.flickr.com/photos/ig_metall_kueste)

»Digitalisierung ist nicht nur eine technische Frage.«

Meinhard Geiken,
Bezirksleiter IG Metall
Küste

Senvion: Alternativen zum Kahlschlag

Mehr als 400 Beschäftigte setzen in Hamburg ein Zeichen gegen den geplanten Stellenabbau.

Der Widerstand gegen die geplanten Standortschließungen bei Senvion in Bremerhaven, Husum und Trampe sowie die angekündigten Entlassungen von 730 Beschäftigten wächst. Bei einem Runden Tisch mit Betriebsräten, Wirtschaftsministern und Bürgermeistern Ende März kamen Hunderte Beschäftigten zu einer Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof in Hamburg zusammen. Am Runden Tisch wurde anschließend über Alternativen zu den Planungen der Geschäftsführung diskutiert. Senvion-Vorstand Jürgen Geißinger war der Einladung der IG Metall Küste nicht gefolgt und nahm nicht am Runden Tisch teil.

Bewegung gefordert »Die Betriebsräte haben viele gute Ideen, wie sich das Unternehmen für die Zukunft besser aufstellen kann. Dafür müssen keine Standorte geschlossen und nicht hunderte Beschäftigte entlassen werden«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste. »Wir erwarten, dass die Geschäftsführung in den anstehenden Verhandlungen auf die Vorschläge eingeht und den von ihr geplanten Kahlschlag nicht weiter als alternativlos darstellt.«

»Es war ein sehr sachlicher und verantwortungsbewusster Dialog mit Betriebsräten, Wirtschaftsministern und Bürgermeistern, den wir auch gern mit der Geschäftsführung geführt hätten«, sagte Olivier Höbel, Bezirksleiter IG Metall



Fotos: Markus Scholz

Die Beschäftigten von Senvion kämpfen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und senden starke Signale an die Geschäftsführung.

Berlin-Brandenburg-Sachsen. Er forderte das Unternehmen auf, auf die Beschäftigten und die Betriebsräte zuzugehen. »Sollte sich die Geschäftsführung in den Verhandlungen nicht bewegen, wird sich der Konflikt verschärfen«, so der Gewerkschafter.

Gegenentwurf Zu den Alternativen der Beschäftigten zum geplanten Kahlschlag zählen unter anderem



die Rückholung von fremdvergebener Fertigung und Dienstleistungen und der Ausbau von Serviceleistungen für Betreiber von Windanlagen sowie ein sinnvolles Fertigungskonzept für Gondeln und Blätter. Die Beschäftigten sind offen für konstruktive Ver-

handlungen, fordern aber eine Perspektive für alle Beschäftigte.

Weitere Aktionen Protest gegen die Werksschließungen und den Stellenabbau gab es auch in Bremerhaven, Husum und Trampe (Brandenburg). Senvion will seine Turbinenfertigung in Husum und Trampe sowie die Rotorblattfertigung bei der Senvion-Tochter Powerblades in Bremerhaven einstellen und standortübergreifend in Deutschland 730 Arbeitsplätze abbauen. Zuletzt demonstrierten Senvion-Beschäftigte vorm NordseeCongressCentrum in Husum gegen die Pläne der Geschäftsführung. Die Kundgebung fand parallel zum 2. Windbranchentag am 6. April statt. »Wir in Husum sind das Herz von Senvion«, sagte Martin Bitter, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rendsburg.

Bilder der Kundgebung in Hamburg:
[flickr.com/photos/ig_metall_kueste/](https://www.flickr.com/photos/ig_metall_kueste/)

Tarifeinigung im Metallhandwerk

Im Metallhandwerk in Hamburg und Schleswig-Holstein hat die IG Metall Küste einen Tarifaabschluss erzielt. Für Hamburg sieht dieser eine Entgelterhöhung von 2 Prozent ab April 2017 und um 1,5 Prozent ab April 2018 vor. Die Auszubildenden erhalten ab August ebenfalls eine Erhöhung von 2 Pro-

zent. Ein Jahr später steigt das Entgelt um 1,5 Prozent. Für das Metallhandwerk in Hamburg ist außerdem vereinbart, zeitnah einen Vertrag zur Arbeitnehmerüberlassung abzuschließen.

In Schleswig-Holstein bekommen die Beschäftigten ab April 2017 2,5 Prozent mehr Geld. Die

Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab April dieses Jahres vom ersten bis zum vierten Ausbildungsjahr um je 60 Euro.

Die Tarifverträge für Hamburg sind erstmals zum 30. September 2018 kündbar. In Schleswig-Holstein läuft der Tarifvertrag Ende März 2018 aus.

Bezirkskonferenz in Hamburg

Die 45. Ordentliche Bezirkskonferenz findet am 18. Mai 2017 im Gewerkschaftshaus Hamburg statt. Das Motto der Bezirkskonferenz lautet »Politik für alle: sicher, gerecht und selbstbestimmt«. Ein geladen ist Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Arbeitszeit und die Beschäftigtenbefragung 2017 sind weitere Themen der Bezirkskonferenz.

Kfz-Tarifrunde: Forderung steht

Die Tarifkommissionen in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein haben eine Forderung von 5 Prozent über 12 Monate für die bundesweite Kfz-Tarifrunde beschlossen. Der IG Metall-Vorstand ist dieser Empfehlung gefolgt. Weitere Forderungen sind eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütung und in Mecklenburg-Vorpommern die Erhöhung von 29 auf 30 Urlaubstage. Die Verhandlungen beginnen im Norden offiziell Anfang Juni.

Tarifkommission: Arbeitszeit im Fokus

Die Mitglieder der Tarifkommission der IG Metall Küste in der Metall- und Elektroindustrie haben sich zum ersten Mal zu einer gemeinsamen Klausur getroffen. Rund 120 Teilnehmer kamen am 21. und 22. März in Varel zusammen, um über das Thema Arbeitszeit zu diskutieren und sich auf die Tarifrunde 2017/2018 vorzubereiten.



Foto: IG Metall Küste

Tagung der Tarifkommission in Varel



TERMINE

AK Senioren Stadt

3. Mai, 9 Uhr

AK Betriebsräte

9. Mai, 9 Uhr

AK Geschichte

9. Mai, 14 Uhr

AK AGU

9. Mai, 16.30 Uhr

AK Senioren Nord

10. Mai, 10 Uhr

AK Betriebsräte

9. Mai, 9 Uhr

Erwerbslose Stadt

18. Mai, 15 Uhr

Erwerbslose Nord

23. Mai, 9.30 Uhr

AK Alternative Produktion

23. Mai, 16.30 Uhr

AK Automobilzulieferer

24. Mai, 9 Uhr

Frauen in der IG Metall

29. Mai, 16.30 Uhr

Netzwerk Angestellte

31. Mai, 17 Uhr

Verstärkung für das Bremer Team

Seit dem 1. März arbeitet **Sandra Philipp** als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall Bremen. Sie war die letzten 18 Jahre bei der IG

Bau-Agrar-Umwelt und verstärkt jetzt das Mitgliederservice-Team mit dem Schwerpunkt in der Betreuung der Ferienbeschäftigten. Herzlich Willkommen!



Auszubildendenversammlung mal anders

Eine Jugendversammlung ganz besonderer Art hat die Bremer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Daimler AG am 2. März organisiert. Um den über 300 Auszubildenden sowie Meistern und Betriebsräten Einblicke in die aktuellen Diskussionen rund um die Themen Weiterbildung, Ausbildung und Arbeit 4.0 zu geben, hatte die JAV zur Podiumsdiskussion mit Politikerinnen aus Bremen eingeladen.

Anwesend waren Sarah Ryglewski (SPD), Dr. Kirsten Kappert-Gonther (Die Grünen), Birgit Menz (Die Linken) und Birgit Bergmann (CDU). Die JAV-Vorsitzenden Alexander Stavenhagen und Yannik Bavendiek moderierten die Veranstaltung. Nach der Vorstellung der Gäste wurden sogleich die Themenschwerpunkte unter die Lupe genommen.

Unmut über Lehrkonzepte Ein unmissverständliches Votum gab es zum Thema Berufsschule. Per Handzeichen brachte die Mehrheit der Auszubildenden ihren Unmut und



Jugendversammlung der Daimler AG im Bremer Bürgercenter Vahr

ihre Unzufriedenheit mit den Lehrkonzepten ihrer Berufsschule zum Ausdruck. Den Politikerinnen wurde schnell bewusst, dass bei diesem Thema akuter Rede- und vor allem Handlungsbedarf besteht. Bei der Diskussion um »Arbeit 4.0« forderten die Auszubildenden die Politik auf, dafür zu sorgen, dass auch in Zukunft gute und sichere Arbeitsplätze vorhanden sind.

Nach der Veranstaltung standen die Politikerinnen den Auszubildenden noch in Vier-Augen-Gesprächen zur Verfügung. Die Resonanz auf diese Veranstaltung war rundweg posi-

tiv. Die Auszubildenden schätzten und nutzten die Möglichkeit, Einblicke in die Themen und die Positionen der verschiedenen Parteien zu erhalten. »Die Azubis«, so die Einschätzung des Ausbildungsleiters, »haben heute die Chance bekommen, ihre Meinung zu artikulieren, und das haben sie auch getan. Ich habe nicht damit gerechnet, dass das Interesse der Azubis und die Beteiligung an der Diskussion so groß sein werden.«

Auch die JAV zeigte sich zufrieden: Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die nach Wiederholung ruft!

Tarifergebnis in der Stahlindustrie



1000 Beschäftigte von ArcelorMittal Bremen legten am 16. März für vier Stunden ihre Arbeit nieder.

Den Forderungen der IG Metall nach 4,5 Prozent mehr Einkommen sowie der Weiterführung der Tarifverträge zur Altersteilzeit und zu den Werkverträgen haben sich die Arbeitgeber der nordwestdeutschen Stahlindustrie lange Zeit verwehrt. Erst nach zwei Verhandlungsrunden, einem inakzeptablen Angebot der Arbeitgeber von 1,3 Prozent für 15 Monate und darauffolgenden acht Tagen Warnstreiks von 13000 Beschäftigten in den Betrieben kam Bewegung in die Verhandlung.

Einfach war die dritte Verhandlungsrunde dennoch nicht. In der Nacht vom 16. auf den 17. März verhandelten IG Metall und Arbeitgeberverband insgesamt 10 Stunden. 10 Mal mussten die Gespräche zwecks Rücksprache mit den betrieblichen Vertretern unterbrochen werden. Um 4 Uhr morgens stand dann ein tragfähiges Ergebnis:

Es gibt Lohn- und Gehaltserhöhungen in zwei Stufen: 2,3 Prozent ab dem 1. April 2017 und noch einmal 1,7 Prozent ab dem 1. Mai 2018.

Die Ausbildungsvergütungen steigen ebenfalls um 2,3% Prozent und 1,7 Prozent – Referenzgröße ist das 4. Ausbildungsjahr. Die Tarifverträge zur Altersteilzeit und zu den Werkverträgen werden unverändert fortgeführt. Der Tarifvertrag endet am 31. Dezember 2018.

Die IG Metall Bremen bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen der Bremer Hütte, die sich am Warnstreik beteiligt und somit den Druck auf die Verhandlungen entscheidend verstärkt haben.

PowerBlades: Belegschaft ist kampfbereit

Das betriebliche Motto lautet: »Kopf aus dem Sand...«. Die Beschäftigten bei PowerBlades in Bremerhaven finden sich mit der Entscheidung des Senvion-Konzerns nicht einfach ab.

Am 13. März teilte die Unternehmensführung von Senvion den Interessenvertretern auf einer Wirtschaftsausschuss-Sitzung mit, dass sie drei Produktionsstätten in Deutschland schließen will, unter anderen PowerBlades in Bremerhaven.

350 Kolleginnen und Kollegen fertigen hier die Rotorblätter für die Windenergieanlagen. Zum Ende des Jahres sollen sie ihre Arbeitsplätze verlieren. Das wollen sie nicht einfach hinnehmen: Sie kämpfen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

Das erste Signal aus der Belegschaft kam prompt mit der Betriebsversammlung am 20. März. Die Beschäftigten beschlossen, ihre Pause nach draußen vor die Betriebszentrale zu verlegen. Dort wurden sie von Kolleginnen und Kollegen aus IG Metall-Betrieben in Bremerhaven, von Politikern und der Presse empfangen, woraus eine spontane Kundgebung entstand.

300 Beschäftigte protestierten gegen die Schließung des Werks und zeigten damit: Wir verlassen unseren

Arbeitsplatz nicht kampflos. Der Protest ging am 27. März in Hamburg weiter, wohin die Bezirksleitung zu einem Runden Tisch eingeladen hatte.

Es soll um Alternativen zu den geplanten Standortschließungen in Bremerhaven, Husum und Trampe sowie den angekündigten Entlassungen von 730 Beschäftigten gehen. Die Betriebsräte haben dafür erste Ideen ausgearbeitet und sie den Politikern und der Geschäftsführung vorgestellt.

Bis Redaktionsschluss gab es die ersten Sondierungsgespräche. Die IG Metall Bremerhaven wird weiter über die Aktionen von PowerBlades berichten.



500 Kolleginnen und Kollegen haben sich auf den Weg gemacht.



TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose
9. Mai, 15 Uhr

Arbeitskreis Handwerk
19. und 20. Mai, Wochenendseminar

Arbeitskreis Frauen
10. Mai, 17.30 Uhr

B-Team
17. Mai, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren
22. Mai, 9 Uhr

Ortsvorstand
23. Mai, 8 Uhr

Delegiertenversammlung beschließt Umbenennung der Geschäftsstelle

Aus der IG Metall Bremerhaven soll IG Metall Weser-Elbe werden. Am 30. März 2017 hat die Delegiertenversammlung der IG Metall Bremerhaven einstimmig beschlossen, die Geschäftsstelle zukünftig in IG Metall Weser-Elbe umzubenennen. Dieser Antrag wird jetzt an den Vorstand der IG Metall weitergeleitet und auf der nächsten Vorstandssitzung in Frankfurt behandelt.

Grund für die Umbenennung ist die flächenmäßige Betreuung der

Mitglieder im ganzen Weser-Elbe-Bereich. Die Region Weser-Elbe bedeutet für viele IG Metall-Mitglieder Identifikation und Verbundenheit mit ihrer Heimat.

Die Geschäftsstelle Bremerhaven sieht in der Umbenennung einen weiteren wichtigen Schritt, um auch zukünftig für alle Mitglieder in der Region ein guter Ansprechpartner zu sein. In der nächsten Ausgabe der metallzeitung wird die IG Metall weiter berichten.



IMPRESSUM

IG Metall Untere lbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Tel.: 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-untere lbe.de
Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann

Großes Interesse an Betriebsräte-Tagung

Vertreter brachten sich unter anderem zum Arbeitnehmerüberlassungsgesetz auf den aktuellen Stand.

Betriebsräte und Betriebsrätinnen der Region Untere lbe zeigten großes Interesse an der Betriebsräte-Infotagung im April. Es ging um die Änderungen im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) zum 1. April und das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM). Mit den Betriebsräte-Infotagungen bietet die IG Metall Untere lbe ein zusätzliches Qualifizierungsangebot für die gewerkschaftlichen Interessenvertretungen in der Region an. Die Themen richten sich nach den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben und werden auch weiterhin regelmäßig stattfinden.



Foto: S. Hartmann

Die informative Tagung kam bei den Betriebsräten gut an.



TERMINE

1. Mai



Am Montag, 1. Mai, Beginn um 10 Uhr, Treffen am Gewerkschaftshaus in Elmshorn.

Senioren-Arbeitskreis

Mittwoch, 3. Mai, um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Untere lbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 11. Mai, um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Untere lbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

Workshop der Vertrauensleute von Flowserve SIHI



Foto: Kai Trulsson

Bei guter Stimmung trafen sich am Freitag, 31. März, und am Samstag, 1. April, die Vertrauensleute von Flowserve SIHI in Itzehoe zu einem

Workshop. Ihr Ziel war es, ihre betriebliche Gewerkschaftsarbeit zu optimieren. Die Vertrauensleute diskutierten ausführlich über die

betrieblichen und tariflichen Herausforderungen, die in nächster Zeit auf sie sowie ihre Kolleginnen und Kollegen zukommen.



Fußballturnier für Spaß und guten Zweck

Am Samstag, 15. Juli, findet das jährliche Fußballturnier der IG Metall Untere lbe statt. Austragungsort wird der Heederbrocksportplatz des SSV Rantzeu in Barmstedt sein. Eingeladen sind nicht nur die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall, sondern auch Freunde, Verwandte und alle, die Spaß an einem Sport- und Familienfest haben. Für das leibliche Wohl wird traditionsgemäß gegen eine kleine Spende gesorgt sein. Sämtliche Einnahmen werden für wohltätige Zwecke an regionale Einrichtungen gespendet!



»TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz GmbH Emden.

Rentenberatung

Donnerstag, 4. und 18. Mai, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 4. und 18. Mai, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall« am Samstag, 13. Mai, von 14 bis 15 Uhr. UKW 94,0 Aurich, UKW 87,7 Emden, UKW 109,9 Leer.

Termine unserer Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet:

» igmetall-emden.de

Gemeinsamer Aufruf: Wir zeigen Respekt!

Bei Sitech Emden ziehen alle an einem Strang für eine offene und solidarische Gesellschaft.



Franka Helmerichs von der IG Metall Emden spricht auf der Betriebsversammlung von Sitech Emden.

»Für Rechtsextremismus ist bei uns kein Platz«, so die Betriebsratsvorsitzende Alexandra Komor auf der Betriebsversammlung von Sitech Emden. Der Betriebsrat, die Geschäftsleitung und alle Vertrauensleute der IG Metall starteten in diesem Zusammenhang eine Initiative und forderten alle Kolleginnen und Kollegen im Betrieb auf, alle Erscheinungsformen von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus sowie neue Formen des Rechtspopulismus rechtzeitig wahrzunehmen und zu thematisieren.

In einem gemeinsamen Aufruf heißt es: »Wir, die Sitech, die IG Metall, die Betriebsräte und die Vertrauensleute stehen für eine freie, soziale und weltoffene Gesellschaft. Die Zusammenarbeit von Menschen aus der ganzen Welt ist im Betrieb Normalität und gute Praxis. Wir setzen uns dafür ein, dass Respekt, Toleranz und Integration/Inklusion gelebt werden. Respekt heißt für uns Wertschätzung, Achtung, Haltung und Aufmerksamkeit gegenüber anderen. Wir wollen ein weltoffenes

und tolerantes Miteinander im Betrieb, in dem Menschen von unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen Lebensstilen und Glaubensbekenntnissen frei, respektvoll, sicher und fair miteinander arbeiten und leben können. Die kulturelle Vielfalt im Betrieb ist in jeder Form ein fester Bestandteil des Unternehmens und ein Gewinn für unser Zusammenleben und unsere Zusammenarbeit.

Diese Werte lebt die IG Metall Emden und dafür steht sie!

Beitragsanpassung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir weisen Euch darauf hin, dass wir entsprechend den Tarifierhöhungen in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie und im Handwerksbereich die Beiträge gemäß den Bestimmungen unserer Satzung anpassen werden. Da die IG Metall sich ausschließlich durch ihre Mitgliedsbeiträge finanziert, bitten wir bei Euch um Verständnis.

Neue Anlaufadresse



Service-Büro

Wir sind für Euch da!

Beratung und Termine gerne nach Vereinbarung unter:

☎ 04941/604 07 54

Die IG Metall Emden und Leer-Papenburg haben ein gemeinsames Servicebüro in Aurich eröffnet. Es befindet sich in der Von-Jhering-Straße im Europahaus.

Organisationswahlen

Für den Bereich Nordseewerke und Klein- und Mittelbetriebe (OWS) ist die Nachwahl von zwei Delegierten erforderlich.

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Emden ist das höchste beschlussfassende Organ der Geschäftsstelle zwischen den Gewerkschaftstagen. Bitte beachtet die Termine in der persönlichen Einladung und auf der Homepage

» igmetall-emden.de



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Senioren: Besuch im Polizeipräsidium



Am 17. Mai um 14 Uhr treffen sich die Senioren vor dem Polizeipräsidium (Norderhofenden), um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wir werden bei einer Tasse Kaffee sowohl etwas über das historische Gebäude mit seiner langen Geschichte als auch über die tägliche Polizeiarbeit erfahren. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte am 10. Mai



Infostand auf dem Holm zur Rente.

zwischen 17 und 19 Uhr beim Vorsitzenden Jürgen Jessen anmelden. Tel. 0461 268 90 oder 0152 040277 35.

Tarifverhandlung Kristronics

Dass ein Arbeitgeber Tarifverhandlungen per Knopfdruck mit einer E-Mail beendet, war IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen auch noch nicht passiert – bis zum letzten Gespräch mit Kristronics. Die Verhandlungen liefen in geregelten Bahnen, aber davon will die Geschäftsleitung nichts mehr wissen.

»Stattdessen sollen die Verhandlungen um Monate verschoben werden. Die Art und Weise, wie das abläuft, ist nicht gut.« Ulf Thomsen hat sofort Kontakt zu den Kollegen und dem Betriebsrat aufgenommen. Die Stimmung hat einen gehörigen Dämpfer bekommen: »Werden die Verhandlungen nicht wieder aufgenommen, dann kommt es zu Aktionen. Das ist jetzt der Prüfstein für das weitere Vorgehen.«

Bei Gestaltung der Arbeitszeit mitreden

Die Delegierten tauschten Erfahrungen zu einem wichtigen Zukunftsthema aus.



Die Delegierten diskutierten über Arbeitszeitmodelle.

IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt berichtete in der Delegiertenversammlung über alle Aktionen der letzten Monate. »Das zeigt, wie breit gefächert die IG Metall ist.« Zurzeit das »Mega-Thema«: Arbeitszeit. Die Arbeitgeber zeigen Nerven, noch bevor die Ergebnisse der IG Metall-Arbeitszeitumfrage vorliegen. »Wir haben einen Stein ins Wasser geworfen und jetzt zeigen sich die Wellen. Inzwischen kann man jeden Tag in der Zeitung Neues lesen von Nordmetall und vom Arbeitgeberverband vor Ort. Zum Beispiel, dass ein Verstoß gegen das Arbeitszeitgesetz doch nur ein Kava-

liersdelikt ist.« Daran ist deutlich zu merken, dass die Arbeitgeber die Arbeitszeit ganz klar im Visier haben.

Umfrage Ungefähr 700 000 Kollegen und Kolleginnen hatten den Fragebogen der IG Metall beantwortet. Michael Schmidt vermutet, dass der Wunsch nach mehr Flexibilität eine große Rolle spielt. »Pflege von Angehörigen kann man nicht nebenbei erledigen. Die Kollegen würden gerne frei haben oder Arbeitszeiten reduzieren. Das wird Thema in den Tarifverhandlungen werden, auch wenn es nicht viele Kollegen betrifft.« Ein Beispiel ist Paustian. Viele

Aufträge bedeuten auch viele Überstunden. »Die Kolleginnen und Kollegen möchte dass ihr Engagement gewürdigt wird. Darum wollten sie einen Tarifvertrag«, sagt Michael Schmidt. Der Arbeitgeber ist bislang noch nicht aus der Deckung gekommen; er möchte zunächst erst einmal wissen, wie die Tarifbedingungen eigentlich aussehen. »Die drucke ich ihm gerne aus und bringe sie vorbei«, grinst Michael Schmidt.

Sabbatical Ein anderes Thema: Arbeitszeitkonten. »Das ist das Problem, dass die Arbeitgeber über die Konten bestimmen.« Wenn man individuell etwas will, dann geht das nicht. »Das muss sich ändern«, ist Michael Schmidt überzeugt. »Bei den Lebensarbeitszeitkonten geht es klar dahin, dass wir wegkommen vom Standard der 35 Stunden-Woche«. Schließlich erwarten die Arbeitgeber Mehrarbeit, damit der Kollege danach zum Beispiel ein Sabbatical, also ein freies Jahr nehmen kann. »Davon bin ich kein Fan, weil andere Lösungen möglich sind.«

Das neue Jugend-Team: Pauline Wijns und Thomas Paulsen

Thomas Paulsen und Pauline Wijns teilen sich einen Schreibtisch. Thomas ist am Montag und Pauline am Dienstag in der Geschäftsstelle der IG Metall. Die Jugendsachbearbeiter beraten Jugendliche, Auszubildende, dual und voll Studierende sowie Berufseinsteiger in allen Fragen rund um Betrieb und Beruf. Außerdem organisieren sie den Ortsjugendaus-

schuss (OJA). Der ist in Flensburg sehr aktiv mit Aktionen und guten Ideen, die sich die Ehrenamtlichen ausdenken. Zum Equal Pay Day informierte die IG Metall Jugend an der Flensburger Holmnixe über die Lohnungleichheit von Männern und Frauen. In Deutschland verdienen laut Statistischem Bundesamt Frauen 21 Prozent weniger. Umgerechnet

sind das 77 Tage Unterschied; also lag der Equal Pay Day in diesem Jahr am 18. März. Thomas Paulsen: »Zum Glück kennen die Jugendlichen das Problem ungleicher Bezahlung in Flensburg nicht aus eigener Anschauung. Aber trotzdem ist es wichtig, andere auf das Thema aufmerksam zu machen.« Gerade Männer seien gefragt, wenn es um die Solidarität gehe.

Schon eine Woche später beteiligten sich die Jugendlichen an einem Stand der IG Metall-Senioren zum Thema Alterssicherung. Wer sich erst im Alter Gedanken mache über eine existenzsichernde Rente, merke schnell, dass es dann zu spät sei. Die IG Metall möchte im Zuge der anstehenden Bundestagswahl auf das Thema aufmerksam machen.



Infostand gegen unfaire Bezahlung am Equal Pay Day.



TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

2. Mai, 15 Uhr,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1.

Stade

10. Mai, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade,
Jorker Straße 4.

Arbeitszeitkonferenz
in Hamburg

Die IG Metall Region Hamburg lädt ein zur Arbeitszeitkonferenz am Mittwoch, 3. Mai. Den Hintergrund für die Konferenz bildet die Kampagne der IG Metall »Mein Leben – meine Zeit. Arbeit neu denken«. Unter diesem Motto diskutiert die Gewerkschaft, welcher Handlungsbedarf bei der Arbeitszeit im Sinne der Beschäftigten besteht.

Auf der Konferenz berichtet die Expertengruppe der IG Metall Region Hamburg, was auf örtlicher Ebene zum Thema erarbeitet wurde. Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, skizziert Ergebnisse der aktuellen Beschäftigtenbefragung und daraus folgende Herausforderungen für die kommende Tarifrunde. Mobiles Arbeiten, Arbeitszeitkonten und Schichtarbeit sind die Themen der drei Foren, ehe die Konferenz am Nachmittag mit einem Vortrag des Philosophen Klaus Peters und einer Podiumsdiskussion endet.

Kontakt:

Dennis.Faupel@igmetall.de

Arbeitszeitkonferenz

Mittwoch, 3. Mai, 10 – 17 Uhr

Großer Saal im Gewerkschaftshaus,
Besenbinderhof 57a,
20097 Hamburg.

Jugendliche für die IG Metall begeistern

Auf der »Komm an Bord 2.0«-Tagung findet die Vorbereitung auf die neuen Berufsstarter statt.

Das neue Ausbildungsjahr beginnt erst im September, aber die IG Metall Region bereitet sich schon jetzt darauf vor. Auftakt bildet die Werberinnenkonferenz »Komm an Bord 2.0« im Mai. »Um weiterhin Kurs Zukunft segeln zu können, brauchen wir die Junge Generation in den Betrieben mit an Bord«, sagt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg.

Schwerpunkt Zweitansprache

Coach für den Kurs Zukunft sind die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen. Sie sind es, die die IG Metall bei den Ansprachen der Auszubildenden



als Gestalter für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen in den Betrieben darstellen. »Die Begrüßungsrunden laufen erwartungsgemäß immer gut«, stellt Annika Mildner fest, Jugendsekretärin der IG Metall Region Hamburg. »Deshalb ist die Zweitansprache Schwerpunkt der Tagung. In den Betrieben hakt es oft daran, dass sich niemand dafür zuständig fühlt.«



Foto: Peter Bisping

Aktiv zu sein in der IG Metall macht einfach Spaß.

Das Programm Zweitansprache bei Auszubildenden und Dual-Studierenden ist eines der Workshop-Themen. »Die beiden Gruppen haben oft einen verschiedenen Hintergrund, den es zu berücksichtigen gilt«, sagt Annika. Eine weitere Arbeitsgruppe gibt es für die Mitgliederwerbung in Einzelgesprächen. Den richtigen Ton treffen, raushören, was die Themen der jungen Generation sind und einen guten Abschluss des Gesprächs finden, sind einige der Eckpfeiler für die 1:1-Kommunikation.

Wie man Jugendliche anders ansprechen kann, ist Thema des Workshops zum Guerilla Campaigning. Denn auch kreative und witzige Ideen können helfen, die junge Generation in den Jugendwerbemo-

nativen, nach der Probezeit und Zwischenprüfung als Mitglieder zu gewinnen. »Wir wollen zeigen: Es kann auch Spaß machen, Dualis und Azubis anzusprechen«, sagt Annika.



MS Stubnitz

Die »Komm an Bord 2.0«-Konferenz findet an einem besonderen Ort statt: Das Industriedenkmal und Kulturschiff MS Stubnitz wird am 16. Mai von 10 bis 17 Uhr Ort der Fachtagung sein. MS Stubnitz: Hafencity, Kirchenpauerkai 29, 22457 Hamburg. Interessierte melden sich bei Annika Mildner:

Annika.Mildner@igmetall.de

Delegiertenversammlung: Rente geht uns alle an

Im Zentrum der Delegiertenversammlung der IG Metall Region Hamburg am 30. März stand das Thema Alterssicherung. Zu Gast: Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Urban stellte das Renten-Konzept der Gewerkschaft vor. Einer der Kernbestandteile des Konzepts ist eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle gesellschaftlichen Gruppen einzahlen.

An der anschließenden Podiumsdiskussion nahm die Expertengruppe Rente der IG Metall Region Hamburg teil. Die Mitglieder machen sich mit Unterstützung von Fachre-



Foto: IG Metall Region Hamburg

Delegiertenversammlung der IG Metall Region Hamburg.

ferentinnen und -referenten in Rentenfragen selbst fit. Klar wurde in der Diskussion: Die gesetzliche Rente muss gestärkt werden, eine betriebliche Altersvorsorge kann lediglich eine Ergänzung sein und das Solidarsystem funktioniert nur mit allen Gesellschaftsgruppen als Beitragszahlern.

Die Expertengruppe Rente trifft sich seit Dezember 2016 regelmäßig.

Kontakt: Mike.Retz@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel,
Tel.: 04 31 51 95 12-50
✉ kiel-neumuenster@igmetall.de kiel-neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Gisela Griese, Peter Seeger (verantwortlich),



TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 3. Mai, 15 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 3. Mai, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **AG Arbeiterfotografie:** Montag, 8. Mai, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. Mai, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18.
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 11. Mai, 19 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **Frauentreff:** Montag, 15. Mai, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **Arbeitskreis Bildung:** Dienstag, 16. Mai, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **Seniorenstammtisch Neumünster:** Donnerstag, 18. Mai, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS.
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 22. Mai, DGB-Haus NMS.
- **Seniorenstammtisch Kiel:** Dienstag, 23. Mai, 14 Uhr, Legienhof, DGB-Haus Kiel.
- **Aktive Metallerinnen und Metaller:** Donnerstag, 1. Juni, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.

BITTE ANMELDEN!

Seniorenfahrt Neumünster:
Mittwoch, 10. Mai, Fahrt nach Lübz und Plau am See, Abfahrt 7 Uhr, Betriebshof, An der Schwabenstraße.
Tagesschulung für Betriebsräte:
»Personalplanung im Betriebsrat«:
Dienstag, 9. Mai, Hotel Prisma, Neumünster.

Gegen Rassismus und Rechtspopulismus

Beschäftigte von ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) setzen ein Zeichen

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus setzten die Belegschaft und die Geschäftsleitung bei ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) in Kiel ein Zeichen gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus.

Seit Jahrzehnten wird dort ein gemeinsames Miteinander groß geschrieben. »Aus den früheren »Gastarbeitern« sind mittlerweile Freunde und Kollegen geworden«, betonte Gürsel Ayan, Vertrauensmann auf der Werft und Vorsitzender des Arbeitskreises Migranten der IG Metall Kiel-Neumünster, in seiner Rede. Er sprach sich für eine offene Gesellschaft aus, in der gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe für alle gesichert sind und Freiheit, Solidarität, Respekt und Anerkennung das Fundament bilden.

In Richtung Rechtspopulisten fand er deutliche Worte: »Wir müssen



Foto: Ulf Stephan

Für ein friedliches Miteinander: Beschäftigte bei TKMS.

Rechtspopulismus und Rassismus entgegenzutreten, im Betrieb und in der Gesellschaft. Wir müssen den Rechtspopulisten klar und deutlich sagen: Ihr seid nicht das »Volk! Ihr seid keine Alternative für Deutschland. Ihr steht gegen unsere Grundwerte. Ihr versucht, die Menschen gegeneinander auszuspielen. Eure Botschaften sind menschenverachtend, rassistisch und rechtsextrem. Ängste zu schüren und die Falschen verantwortlich zu machen, das war schon immer die Art der

Rechtspopulisten. Aber unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben haben es immer wieder verstanden, die richtigen Antworten zu finden.« Abschließend betonte er noch einmal das Wahljahr 2017 und die damit verbundenen Möglichkeiten, sich für die demokratischen Grundwerte einzusetzen. Nach der Aktion vor dem Tor gingen die Kolleginnen und Kollegen wieder an die Arbeit. Sie werden sich auch weiterhin für ein friedliches Miteinander einsetzen.

Ausbildung zu Entgeltexperten



Foto: Gisela Griese

Die angehenden Entgeltexperten mit Seminarleiter Willi Kuhn

Entgeltgestaltung und Arbeitszeit – das sind sehr wichtige Themen für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, aber auch eine große Herausforderung für Betriebsräte.

Aus neun Betrieben lassen sich Betriebsräte bei der IG Metall deshalb zu Entgeltexperten ausbilden. Über einen Zeitraum von zwei Jah-

ren lernen sie in vier Wochenseminaren alles rund um Eingruppierung, Arbeitszeit, Leistungsentgelt und Belastung.

Im zweiten Modul, das jetzt am Weißenhäuser Strand stattfand, beschäftigten sich die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgiebig mit dem Thema Arbeitszeit.

Betriebsratswahl gut vorbereiten

Die Betriebsratswahlen 2018 sind nicht mehr weit weg. Zur Unterstützung einer systematischen und strategischen Planung der Wahlen bietet die IG Metall ein umfassendes Bildungsangebot an. Am 9. Mai findet das erste Seminar in dieser Reihe in Neumünster statt: »Personalentwicklung/ Personalplanung im BR-Gremium« ist das Thema. Am 11. Juli und 26. September folgen zwei weitere Tagesschulungen, die sich mit einer sinnvollen strategischen Ausrichtung, ansprechender Öffentlichkeitsarbeit und der Kandidatenfrage beschäftigen. Bei Interesse bei der IG Metall anmelden.



Internationaler Frauentag bei Vossloh

Zum Thema »Entgelt(un)gleichheit« diskutierten bei Vossloh am Internationalen Frauentag rund 35 Kolleginnen, nachdem sie zuvor gemeinsam gefrühstückt hatten. Zum Schluss befragte Nina Carstensen, Betriebsrätin, ihre Kolleginnen zur bestehenden Arbeitszeitregelung, und sie hielt Änderungswünsche dazu fest. Die Veranstaltung, die in dieser Art erstmalig bei Vossloh stattfand, kam so gut an, dass weitere Treffen geplant werden.



Foto: Karl-Heinz Zimmermann

Rege Diskussion beim Frauenfrühstück bei Vossloh.

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel 0451 5051 45.

Rente

Lore Faasch

Termine unter 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr,

Terminvereinbarung montags

und mittwochs von 18 bis 20

Uhr unter Tel 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

Dienstag, 16. Mai, 10 Uhr, Raum 3/4.

Dienstag, 20. Juni: Seniorenfahrt mit

einer Selbstkostenbeteiligung in

Höhe von 10 Euro. Anmeldungen

bitte im IG Metall-Büro,

Tel. 0451 70 26 00.

Migranten

Donnerstag, 18. Mai und

Donnerstag, 22. Juni

jeweils 17 Uhr, Raum 3/4.

LMGler-Treff

Donnerstag, 18. Mai und

Donnerstag, 29. Juni,

jeweils 15 Uhr, Raum 3/4.

1. Mai 2017

Demonstration und Familienfest in Lübeck

Treffpunkt des Demonstrationszuges ist um 9.30 Uhr auf der Grünfläche am Gustav-Radbruch-Platz in Lübeck.

10 Uhr: Abmarsch zum Marktplatz,

circa 11 Uhr: Kundgebung auf dem Markt. Die Mairede hält in diesem Jahr Uwe Polkaehn, Vorsitzender des DGB-Bezirks Nord.

Von circa 12 bis 15 Uhr findet das traditionelle Familienfest am Gewerkschaftshaus mit Livemusik und zahlreichen Informationsständen statt.

GPE-metal components Lübeck zahlt nach

Die Nachzahlung der gestundeten Gelder aus 2010 erfolgte nun endlich mit der Märzabrechnung 2017.

2010 ging es der GPE-metal components finanziell nicht gut. Um wieder auf die Beine zu kommen, verhandelte die IG Metall mit dem Arbeitgeberverband einen Ergänzungsvertrag. Die Kolleginnen und Kollegen verzichteten auf ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld 2010 und arbeiteten 26 Stunden unentgeltlich.

Als Gegenleistung sagte der Arbeitgeber zu: Wenn der Gewinn des Unternehmens über 100 000 Euro im Jahresabschluss liegt, erhalten die Mitarbeiter maximal 30 Prozent der Summe. 2015 hatte das Unternehmen erstmals wieder einen Gewinn von 400 000 Euro im Geschäftsbericht. Bis dahin wechselte der Geschäftsführer jedoch vier Mal, und der Ergänzungsvertrag geriet in Vergessenheit. Aber der Betriebsrat wurde beim Verkünden des Ergeb-

nisses durch den Betriebsleiter hellhörig. Dem aktuellen Geschäftsführer wurde der Ergänzungsvertrag vorgelegt. Dieser erklärte, dass er nicht mehr gültig sei. Der Betriebsrat wandte sich an die IG Metall. Diese stellte fest, dass der Ergänzungsvertrag immer noch gilt, und setzte sich mit der Geschäftsleitung auseinander. Die Geschäftsleitung sagte nun zu, die Ansprüche der Kollegen von circa 110 000 Euro auszuzahlen.

Zwei Monate vergingen. Ein erneutes Nachfragen der IG Metall bei der Geschäftsleitung brachte nun den Durchbruch. Mit der Märzabrechnung wurde allen im Jahr 2010 bei der GPE-metal components Beschäftigten das gestundete Urlaubs- und Weihnachtsgeld aus 2010 nachbezahlt.



Betriebsrat Manfred Matzke freut sich über den Erfolg.

Schaukasten bei Ilim Timber in Wismar angebracht



Auch der Chef Daniel Friedrich ist mit dabei.

Nun gibt es auch direkte und aktuelle IG Metall-Informationen für die Kolleginnen und Kollegen bei Ilim Nordic Timber in Wismar.

Trotz einiger Widerstände seitens der Geschäftsführung wurde ein IG Metall-Schaukasten angebracht. Dieser Widerstand zeigt auch, wie wichtig es ist, die Beschäftigten direkter mit Informationen zu versorgen. Ein Dank gilt allen helfenden fleißigen Händen bei der Aktion.

Dies war der Anfang in der Firma Ilim Nordic Timber, ein zweiter Kasten im Bürobereich und eine Werksbegehung werden in der nächsten Zeit folgen.

Tariferhöhung im Bereich der Metall- und Elektroindustrie

Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie können sich über mehr Geld freuen.

Am 1. April tritt die zweite Stufe in Kraft, mit der die Beschäftigten und Auszubildenden in der Metall-

und Elektrobranche 2 Prozent mehr Geld erhalten. So sieht es der Tarifabschluss vor, der 2016 mit einer beeindruckenden Welle von Warnstreiks erkämpft wurde. Sollte der Beitrag nicht 1 Prozent des Brutto-

verdienstes entsprechen, benötigt die IG Metall eine kurze Information über den richtigen Bruttoverdienst. Rückmeldungen bitte an Tel. 0451 70 2600 oder 03841 70 46 50 oder per E-Mail an luebeck@igmetall.de.

Tarifauseinandersetzung bei Fassmer Service

Die Kolleginnen und Kollegen kämpfen für einen Tarifvertrag.

Seit Ende 2016 laufen Tarifverhandlungen um einen Haustarifvertrag bei Fassmer Service. Die Gespräche mit der Arbeitgeberseite liefen zuerst gut. Allerdings herrscht bei den Kernthemen zur Dauer der Arbeitszeit, Entgelthöhe und Entgeltstruktur eisige Kälte. Der Warnstreik Ende März hatte etwas Bewegung gebracht.

Die Kolleginnen und Kollegen sind bereit, die Auseinandersetzung mit Druck weiterzuführen. Nach dem Motto »Wenn nicht jetzt, wann dann?« werden die Verhandlungen fortgesetzt, und wenn es notwendig ist, verleihen die Metallerrinnen und Metaller ihren Forderungen mit weiteren Warnstreiks Nachdruck. Zudem freuen sich die Beschäftigten von Fassmer Service über Solidarität aus anderen Betrieben. Solidaritätsgrüße gibt die IG Metall Wesermarsch gerne an die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb weiter. Die metallzeitung wird weiter berichten.



1. Mai in der Wesermarsch: für eine solidarische Gesellschaft

Am Tag der Arbeit gemeinsam Zeichen setzen.

Die Verteilung von Vermögen und guten Arbeits- und Lebensbedingungen wird in Deutschland und weltweit immer ungleicher. Soziale Spannungen, Gewalt, Politikverdrossenheit und nicht zuletzt der Aufstieg von rechten Parteien sind die Folge davon.

Die IG Metall Wesermarsch setzt sich für eine solidarische Gesellschaft und einen starken Sozialstaat ein. Gehälter und Renten müssen zum guten Leben reichen. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Risiken dürfen nicht auf dem Rücken der Menschen ausgetragen werden.

Dazu muss die Umverteilung von unten nach oben gestoppt werden. Reiche und Unternehmen müssen wieder einen größeren Anteil an den gesamtgesellschaftlichen Kosten tragen. Eine solidarische Steuerreform inklusive einer modernen Erbschaftssteuer ist daher dringender denn je vonnöten.

Auch dafür setzt sich die IG Metall insbesondere am 1. Mai ein.

<p>.MAI 2017 Wir sind viele. Wir sind eins. DGB</p>	<p>.MAI 2017 Wir sind viele. Wir sind eins. DGB</p>
<p>Nordenham</p> <p>10:00 Uhr Demonstration Treffen am Bahnhofsvorplatz ab 9:30 Uhr musikalische Begleitung: „Spielmannszug Marchingband Brake“</p> <p>11:00 Uhr Maikundgebung in der Jahnhalle</p> <p>Eröffnung: Mustafa Dogan DGB Kreisverbandsvorsitzender Wesermarsch</p> <p>Mairede: Heike Klattenhoff Geschäftsführerin ver.di Weser-Ems</p> <p>Musik: Gruppe „Ceol-Agus-Craic“</p> <p>Anschließend das Maifest für die ganze Familie!</p>	<p>Postplatz Brake</p> <p>10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Röker</p> <p>10:30 Uhr Maikundgebung</p> <p>Eröffnung: Uwe Peglau DGB Ortsverbandsvorsitzender Brake</p> <p>Mairede: Ute Kittel ver.di Bundesvorstand</p> <p>Grußwort: Carsten Grümbel Arbeitslosenzentrum Brake</p> <p>Musik: BSW-Orchester Brake</p> <p>Anschließend das Maifest für die ganze Familie</p>

>IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)

IG Metall knüpft Kontakte in die Region

Die IG Metall Oldenburg hat mit der Eröffnung des Außenbüros in Lohne ihre Präsenz in der Fläche deutlich verstärkt. Dazu gehört natürlich auch, mit den Menschen in der Region und ihren Vertretern ins Gespräch zu kommen. Dazu diente auch ein Treffen mit dem Bürgermeister der Stadt Lohne, Tobias Gerdemeyer, und dessen Amtsleiter Familie und Soziales, Sebastian Wolke. Inhalt des Gesprächs waren unter anderem die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Arbeitsbedingungen von Werkvertragsbeschäftigten.



Antje Wagner, Paul Naujoks (beide IG Metall), Bürgermeister Tobias Gerdemeyer und Amtsleiter Sebastian Wolke (v.l.).

Gute Organisation zahlt sich aus

Anerkennungstarifvertrag nach Zusammenschluss zur Egon Senger GmbH in Niedersachsen vereinbart

Faire Entgelte, 30 Tage Urlaub, 36-Stunden-Woche, Urlaubs- und Weihnachtsgeld: Mit dem Zusammenschluss der einzelnen Gesellschaften zur Egon Senger GmbH zum 1. Januar 2017 wurde es notwendig, einen neuen Anerkennungstarifvertrag abzuschließen. Hier hat

die Arbeitgeberseite Wort gehalten und mit der IG Metall den Anerkennungstarifvertrag zum 1. Januar 2017 vereinbart.

Außer für die Standorte Oldenburg, Friesoythe, Westerstede, Wilhelmshaven, Wittmund, Emden und Aurich gelten die Tarifverträge jetzt

auch erstmals für die Beschäftigten in Meppen und Wietmarschen. Der Tarifabschluss bei Egon Senger konnte aber nur erreicht werden, weil die Betriebe gut organisiert sind und viele IG Metall-Mitglieder haben. Starke Tarife brauchen eine starke IG Metall im Betrieb!

Jugend informiert – Osteraktion in der Oldenburger Innenstadt

Am 8. April hat der Ortsjugendausschuss (OJA) Oldenburg/Wilhelmshaven in der Lange Straße vor der Landessparkasse in Oldenburg einen Stand betreut und interessierte Passanten und Passantinnen über die Forderungen der IG Metall Jugend zum Thema Berufsbildungsgesetz informiert.

Unter dem Motto »Hasi kümmert sich um die Schokolade – WIR übernehmen die Bildung!« wurden neben Schokoladen-Ostereiern auch reichlich Informationen an die Passanten verteilt.

Die IG Metall Jugend fordert unter anderem, dass es keine zweijährige Schmalspur-Ausbildung mit

verkürzten Ausbildungsinhalten gibt, dass eine existenzsichernde Ausbildungsvergütung gezahlt wird, dass die Ausbilderqualität verbessert wird und die Qualifikation zur Ausbildung nur durch regelmäßige persönliche und fachliche Weiterbildungen bestehen bleibt, dass Berufsschultage als Ausbildungstage angerechnet werden und kein Abzug von Arbeitszeit stattfindet und die Einführung einer gesetzlich verankerte Lehr- und Lernmittelfreiheit, sodass keine zusätzlichen Kosten für Bücher und sonstiges Ausbildungsmaterial auf die Auszubildenden abgewälzt wird.

Neben vielen interessanten Gesprächen mit Passanten kam der OJA

auch mit Dennis Rohde, Bundestagsabgeordneter für Oldenburg und das Ammerland, ins Gespräch. Der OJA hat sich angeregt mit ihm über die Forderungen der IG Metall Jugend unterhalten. Diese Diskussion soll im Rahmen der ordentlichen Ortsjugendausschusssitzung weiter fortgeführt werden.

So wird Dennis Rohde auf der OJA-Sitzung am 13. April die Vorstellungen der SPD und der IG Metall Jugend noch einmal genauer vergleichen, und er möchte darüber diskutieren, was die Jugend von der SPD inhaltlich erwartet, um die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vertreten zu sehen.



IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14 30-0, Fax: 04331 14 30-33,
rendsbu@igmetall.de, igmetall-rendsbu.de
Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch

Tag der Arbeit



In diesem Jahr will auch die IG Metall Rendsburg am Tag der Arbeit für »Wir sind viele. Wir sind eins.« eintreten. Ganz nach dem Motto »Gemeinsam sind wir stark«. Hier eine Übersicht über die Veranstaltungen am 1. Mai:

Eckernförde

11 Uhr: Kundgebung auf dem Rathausmarkt.

Heide

11 Uhr: Kundgebung auf dem Südermarkt.

Husum

11 Uhr: Kundgebung auf dem »Speicher«, Hafestraße.

Rendsburg

11 Uhr: Kundgebung auf dem Schiffbrückenplatz



TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

9. Mai, 17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

9. Mai, 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum

Jubilarehrung

1. Juni: Bitte schon einmal vormerken. Die Einladung hierzu erfolgt noch.

Senvion-Beschäftigte gehen mit Konzept gegen Werksschließung vor

Sogar der Ministerpräsident war gekommen. Am 6. April hatte der Bundesverband Windenergie (BWE) die Branche nach Husum eingeladen, um über die Zukunftschancen der Energiewende zu diskutieren. Anwesend waren dabei auch 150 Beschäftigte von Senvion Husum, die unter dem Motto »Wir sind das Herz von Senvion – Konzepte statt Kahlschlag!« für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze demonstrierten.

Torsten Albig (SPD) war sichtlich beeindruckt von der Entschlossenheit der Kolleginnen und Kollegen: »Ich kann dem Unternehmen nur ins Stammbuch schreiben: Hört nicht auf externe Berater, hört auf Eure Mitarbeiter, hört auf Eure Betriebsräte und die IG Metall.«

Alternativen zur Schließung Der Ministerpräsident war auch zugegen, als der Betriebsrat den Besuchern des Branchentags vor der Kundgebung sein Konzept zur Zukunft des Standorts Husum vorstellte. »Wir wollen Husum zu einem Zentrum für die Reparatur von



Torsten Albig vor einem Plakat der Auszubildenden

Großkomponenten, für Service, technischen Support und Ausbildung ausbauen«, fasste Michael Wischtukat Senvion-Betriebsratsmitglied, die Überlegungen zusammen. Perspektivisch werde der hohe und älter werdende Anlagenbestand an der Westküste den Reparaturbedarf (etwa für Getriebe und Rotorwellen) überproportional steigen lassen. Gut aufgestellt werden dabei nur die Hersteller und Serviceanbieter sein, die über Reparaturkompetenz im eigenen Hause verfügen. Die Kolleginnen und Kollegen in Husum

haben diese Kompetenz. Warum also nicht umgehend damit beginnen?

Jetzt nicht Nachlassen Konzepte sind also da. Jetzt müssen sie nur noch vom Arbeitgeber im fernen Hamburg gehört werden. Wie das gehen soll? Den Weg dahin hatte kürzlich Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) auf einer Kundgebung der Senvion-Beschäftigten in Hamburg beschrieben: »Tut mir einen Gefallen: Verschafft Euch Gehör und seid laut!« Und ausdauernd, möchte man hinzufügen.

Vestas: Gute Zahlen? Gute Arbeit! Gemeinsam viel erreicht

Zwei volle Wochen hat's mal wieder gedauert. Die bundesweiten Betriebsversammlungen in den Vestas Serviceregionen vom 27. März bis zum 5. April gaben auch Gelegenheit, um auf das Erreichte zurückzublicken: »Identische Entgelterhö-

hungen im Innen- und Außendienst, gleiche Bezahlung für Jung- und Altmonteur sowie die Berufsunfähigkeitsgruppenversicherung – der Arbeitgeber hat sich bewegt, weil wir ihn dazu gebracht haben«, fasste Vertrauensmann Wernher Görke die

jüngsten Entwicklungen zusammen. Doch er sieht weiter Handlungsbedarf: »Die Monteur haben bei ihrer Arbeit keine Möglichkeit, einen Pausenraum oder eine Kantine aufzusuchen. Daher fordern wir für diese erschwerten Bedingungen eine bezahlte Pause.«



Ralf Nissen überreicht bei Senvion ein Solidaritätsbanner von Vestas.

Rekordzuwachs für alle? Auch der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Ralf Nissen sieht nach vorne: »Vestas verbucht einen Rekordumsatz und -gewinn. Daher erwarten wir auch eine ordentliche Entgeltsteigerung in diesem Jahr.« Vestas wird zusätzlich einen Bonus an die Mitarbeiter ausschütten. »Hier ist es nur gerecht, wenn alle Mitarbeiter den gleichen Betrag erhalten«, waren sich Görke und Nissen einig.

IMPRESSUM

IG Metall Rostock-Schwerin
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Tel.: 0381 375 99-0, Fax: 0381 375 99-20,
✉ rostock@igmetall.de, igmetall-rostock-schwerin.de
Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich), Alex Brose

Rentenappell

MIT DEINER STIMME DEN RENTEN-SINKFLUG STOPPEN

In den letzten Wochen ist der Rentenappell von Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB) und Gewerkschaften online gegangen. Auch die IG Metall sammelt Unterschriften und will damit vor der Bundestagswahl bei den im Bundestag vertretenen Parteien Druck machen, um die gesetzliche Rente in der kommenden Legislaturperiode wieder stark zu machen.

Der Link hierzu:

▶ igmetall-rostock-schwerin.de.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

8. Mai, 17 Uhr,
in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

Ortshandwerker-ausschuss

9. Mai, 18 Uhr,
in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

Infoveranstaltung

9. Mai, 14 Uhr,
Patientenverfügung, Schuldenprävention, Haushaltsführung, Vorsorgevollmacht, in den Räumen der IG Metall Schwerin.

Senioren-Ausflug

19. Mai, 15 Uhr,
Ausstellung zur Schifffahrtsgeschichte, Traditionsschiff in Rostock-Schmarl, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen auf dem Schiff.
Anmeldung über die Geschäftsstelle, Tel. 0381 375 99-0

Senioren-Treffen

23. Mai, 15 Uhr,
Skat-/Rommé-Nachmittag in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

1. Mai: vielfältige Einheit

Metallerinnen und Metaller feiern und tanzen mit vielen anderen in Güstrow, Schwerin und Rostock.

»Wir sind viele. Wir sind eins.« So heißt 2017 das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) zum »Internationalen Tag der Arbeit«. In Schwerin auf dem Marktplatz starten die Feierlichkeiten schon am 30. April mit dem »Tanz der Kulturen«. Ab 17 Uhr werden Live-Bands sowie Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Kulturen mit Trommeln, Rap, Swing, Reggae, Rock'n Roll, mit arabischer, afrikanischer und osteuropäischer Musik für gute Stimmung sorgen. Am nächsten Morgen, ab 10 Uhr, gibt es eine Maikundgebung auf dem Grunthalplatz. Hauptredner wird Dirk Johne, stellvertretender Regionalleiter der IG Bau Bezirk Mecklenburg sein. Anschließend wird es



einen Demonstrationszug zum Marktplatz geben. Dort findet dann ein Familienfest mit Informationsangeboten von Gewerkschaften, Parteien, Vereinen und Verbänden statt.

In Güstrow beginnt um 10 Uhr ein Familienfest auf dem Markt. Hauptrednerin hier ist Bettina Kiene, Vorsitzende des Bezirksfrauenrats von Verdi. Anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl.

In Rostock startet der Demonstrationszug um 10 Uhr vom Doberaner

Platz Richtung Kastanienplatz, wo es auch ein Familienfest geben wird. Hier ist als Hauptredner Andre Grundmann, Regionalleiter der IG Bau Bezirk Mecklenburg, geplant.

Anschließend wird es ebenfalls eine Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen zum Thema »Gute Arbeit – sichere Rente« geben. Wie in Schwerin auch wird die IG Metall hier mit einem Infostand vertreten sein, und die IG Metall-Jugend wird wieder leckere Cocktails für einen guten Zweck mixen.

Also: Pakt das gute Wetter ein und kommt in Schwerin, Güstrow oder Rostock vorbei. Lasst uns den »Tag der Gewerkschaften« zusammen verbringen. Impressionen von den Mai-Feierlichkeiten findet ihr dann im Internet auf

▶ igmetall-rostock-schwerin.de.



IG Metall fordert 5 Prozent mehr für das Kfz-Handwerk

5 Prozent mehr Geld für 12 Monate: Mit dieser Forderung startet die IG Metall am 26. April in die Tarifrunde für die Kfz-Beschäftigten. Zudem strebt die IG Metall mehr Lohngerechtigkeit an, und sie will mehr Betriebe in die Tarifbindung holen. Die Forderung der Metallerinnen und Metaller im Kfz-Handwerk kam nach intensiver Diskussion zustande. Dabei entwarfen die Mitglieder ein plasti-

sches Bild der Stimmung im Betrieb. Die Debatte ergab: Die IG Metall nimmt 2017 eine Entgelterhöhung von 5 Prozent in den Fokus. Dafür haben die Beschäftigten gute Arbeit geleistet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind so gut, dass diese Forderung ebenso angemessen ist wie die Forderung, die Ausbildungsvergütung überproportional zu steigern, so die Tarifkommission.

